

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, WIPPERFÜRTH

## **Bürgermeister**

**Michael von Rekowski**

## **SPRECHER GRÜNE FRAKTION WIPPERFÜRTH**

Andreas Schmitz

Hermesberg 6a  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267 4810  
[a.schmitz-neyetal@t-online.de](mailto:a.schmitz-neyetal@t-online.de)

Wipperfürth, 16. Januar 2013

## **Antrag zum Stadtrat am 31.01.2013**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Grünen-Fraktion beantragt:

**Der Rat beschließt die Gründung eines Gremiums (Bezeichnung/konkrete Ausformung offen; ein Arbeitskreis-Charakter hat sich bei anderen Themen bewährt), welches sich mit den Fragen des demographischen Wandels auseinandersetzt. Das Gremium hat mindestens die folgenden Aufgaben:**

- **Definition** dessen, was wir unter dem Begriff „demographischer Wandel“ verstehen bzw. verstehen wollen.
- **Koordination** aller Fragen/Themen, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind und die Formulierung von Zielen, Strategien und Handlungsalternativen.
- Den **Einbezug externen Fachwissens** und die Sichtung und **Aktivierung externer Ressourcen** (auch Fördergelder).
- **Konkrete Anlaufstelle und Anbieter von Hilfestellung** für bereits aktive Akteure in der Bürgerschaft und Unternehmen.

Wichtig: Endgültige Entscheidungen obliegen dem **zuständigen Ausschuss**.

### **Begründung:**

Auf der Basis bisheriger Beschlüsse zu diesem Themenkreis wird in allen Ausschüssen zu jedem Beschluss die Auswirkung dessen auf die oben beschriebenen Hintergründe formuliert. Ansonsten gibt es bislang keine Gesamtsicht auf die mit dem demographischen Wandel zusammenhängenden Aufgabenstellungen. - Ohne Zweifel ist in Verwaltung und Politik generell ein Problembewusstsein vorhanden. - Es fehlt jedoch mindestens die Koordination aller Aufgaben, der systematische Einbezug externer Ressourcen und das Angebot einer konkreten Anlaufstelle. Zwar hat die Verwaltung einen „Demographie-Beauftragten“ in der Person des Herrn Hackländer benannt, jedoch fehlt die Impulssetzung aus der Politik. Dies wird auch von ihm so gesehen.

In vielen Gesprächen mit VerwaltungsmitarbeiterInnen, PolitikerInnen anderer Parteien, BürgerInnen, Bürgervereinen, Sportvereinen und Unternehmen zeigt sich zwar ein gewisses Bewusstsein. - Einige

Bürgervereine sind auch aus Eigenantrieb bereits sehr aktiv. - Insgesamt kann man aber auch eine gewisse Hilf- und Ratlosigkeit feststellen. Aus Sicht der Grünen-Fraktion ist ein ursprünglich von der Verwaltung angedachtes gemeinsames Konzept mit Hückeswagen und Wermelskirchen (siehe Haushaltsplanentwurf 2013) nicht zielführend. Es braucht den Blick von den einzelnen, höchst individuellen Ortslagen in und um Wipperfürth. Das ist auch deutschlandweit als die richtige Herangehensweise erkannt.

Auffallend ist aus unserer Sicht, dass das Thema in zunehmendem Maße in Zusammenhang mit anderen Entscheidungen und Problemen der Stadt von Relevanz ist. Beispiele: Integriertes Handlungskonzept Innenstadt, Schulentwicklungsplanung, (öffentliche) Infrastruktur in den Dörfern, Kunstrasenplätze, altengerechtes Wohnen, Arbeitskräftebedarf der ansässigen Unternehmen zum Teil heute schon und vor allem in der Zukunft, Flächenmanagement (Gewerbe/Wohnen), Kinderbetreuungskonzept, Sanierungsplan für städtischen Gebäudebestand uvm.. Es geht aus unserer Sicht sowohl um die Vorbereitung auf die Folgen des Wandels als auch um Strategien, um die Entwicklung mittel-/langfristig wieder umzukehren. Es handelt sich um ein Schlüsselthema für den Standort Wipperfürth. Die Bündelung der Fragen und Problemstellungen ist dringend geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schmitz